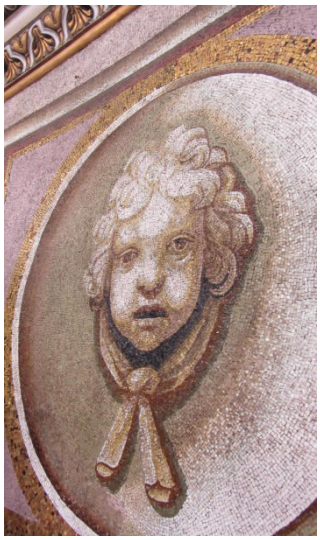
VIERTER TAG: Freitag, 23. September 2016

Den vierten Tag widmen wir dem **Vatikan**; am Vormittag: **Petersdom** mit dem davor liegenden **Petersplatz** und am Abend: die **Vatikanischen Museen**.

Die **METRO A** fährt zum Vatikan (Ausstieg Ottaviano). Ein kurzer Fußmarsch zum Piazza Pio XII; dort geht man rechts über den Petersplatz zum Petersdom. Je näher man kommt, desto imposanter wird der Dom mit seinem vorgelagerten Petersplatz.
Nach einer nicht allzu langen Wartezeit in der Schlange voller Menschen aus aller Welt ging es durch die notwendige Sicherheitskontrolle Richtung Dom.
Wir verhalten uns antizyklisch und gehen rechts zum Fahrstuhl Richtung Kuppel. Der Lift fährt bis zur Dachterrasse auf dem Petersdom.

Der wohl schönste Aussichtspunkt von ganz Rom befindet sich auf der Kuppel des Petersdoms (Laterne). Der Entwurf stammt von Michelangelo, der Meister konnte jedoch ihre Fertigstellung im Jahr 1593 nicht mehr erleben.

Man erreicht die Laterne entweder komplett über eine Treppe (510 Stufen) oder man kürzt den ersten Teil mit dem Fahrstuhl ab. Aufgrund unseres „Alters“ haben wir natürlich den Fahrstuhl genutzt; die restlichen 320 Stufen hatten es aber trotzdem noch in sich und wurden zu einer sehr schweißtreibenden Angelegenheit!



Eine Treppe führt entlang des Tambours bis zum Beginn der Kuppelwölbung - dem „Ring“ innerhalb der Kuppel -, von dort ist ein Blick ins Innere der Kirche möglich und man erkennt, dass die Buchstaben der Inschrift eine Höhe von 2 m haben; sie bedeuten: *Tu es Petrus et super hanc petram aedificabo ecclesiam meam et tibi dabo claves regni caelorum = Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen, und Dir gebe ich die Schlüssel zum Himmelreich.*

Die an den Seiten von unten zierlich wirkenden Gemälde sind in Wirklichkeit riesige Mosaike.

Auf vier gewaltigen Mauersäulen ruht der zylindrische Tambour, darüber erhebt sich die doppelschalige Kuppel, die von oben her durch die Öffnungen der Laterne erhellt wird. Diese Kuppel ist mit einer Höhe von 136,5 m und einem Durchmesser von 42,3 m das größte freitragende Ziegelbauwerk der Welt. Es ist auch der höchste Kuppelbau, in ihrem Durchmesser wird sie jedoch vom Pantheon um etwa 80 cm übertroffen.

Eine Treppe geht auf der inneren Kuppelschale weiter nach oben bis zum Beginn der Laterne, dann führt eine Wendeltreppe hoch zum Dach der Laterne. Von dort hat man eine grandiose Aussicht über die Ewige Stadt.

Der Rückweg ist auf der gegenüberliegenden Seite in gleicher Art angelegt. Auf der Dachterrasse befinden sich eine Toilette, ein Souvenirshop und eine kleine Cafeteria, die eine nette Auswahl zu moderaten Preisen haben.
Um schneller wieder nach unten zu gelangen sollte man nicht den Fahrstuhl - hier steht man auch nochmal in der Schlange - benutzen. Die Treppen sind dagegen frei und leer.

Beeindruckt vom Gesehenen kommen wir zurück und betreten den Petersdom und sind sehr gerührt! Kein Foto kann jemals den Eindruck wiedergeben, den die Größe des Gebäudekomplexes, die Pracht der Verzierungen und der Kunstwerke im Besucher erwecken.

Die Ausmaße sind gigantisch, die Verzierungen und Details ebenfalls. Obwohl Besuchermassen hineinströmten wurde der Innenraum nie ganz voll - wohl auch kontrolliert gesteuert durch die Sicherheitskontrollen.

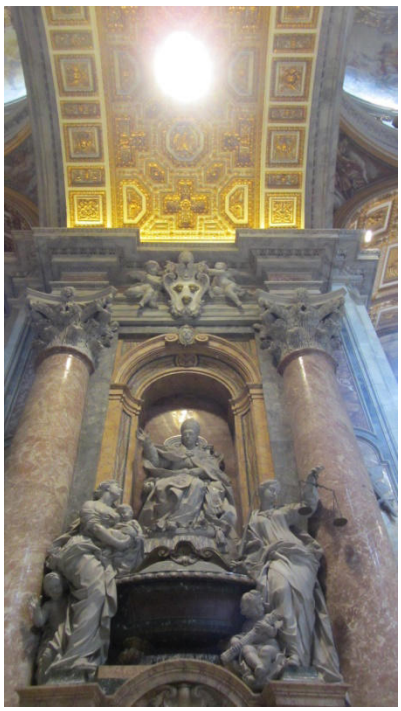
Die größte Kirche der Christenheit mit der majestätischen Kuppel Michelangelos ist das Wahrzeichen Roms. Kaiser Konstantin der Große begann im Jahre 324 mit dem Bau über der Stelle, wo sich angeblich das Grab des Apostels Paulus befand. Die Kirche wurde kontinuierlich nach den Vorstellungen nachfolgender Päpste erweitert und umgebaut.
In den vergangenen Jahrhunderten war die Peterskirche Schauplatz der wichtigsten Ereignisse im Leben der katholischen Kirche (ökumenische Konzile, öffentliche Papstmessen, Selig- und Heiligsprechungen etc.).
Es ist unmöglich, alle Sehenswürdigkeiten des Vatikans zu beschreiben; daher nur ein Teil meiner unvergesslichen Eindrücke.

Papstaltar und Baldachin von Bernini

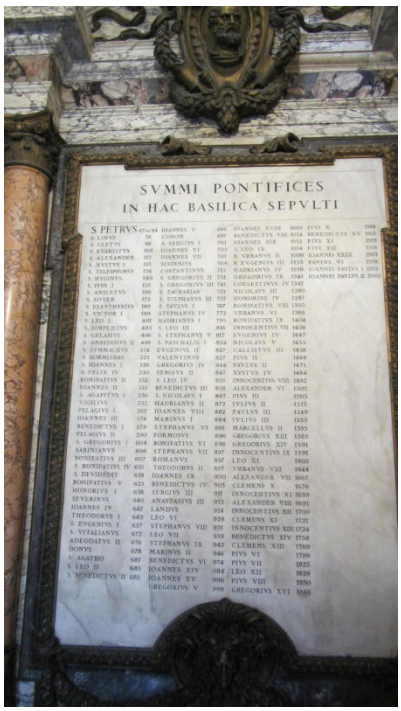
Grabmal Pius VIII

Grabmal Pius VII

Grabmal Alejandro VII



Grabmal Innocent XII



Liste aller Päpste

Bronzestatue Petrus

Michelangelos Pieta hat mich besonders beeindruckt.

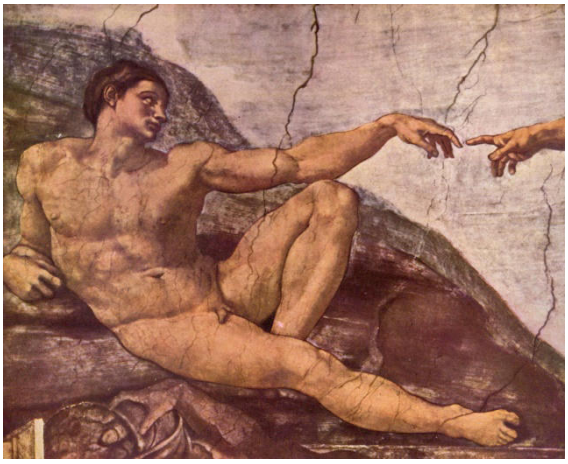
Noch einen Blick nach oben…….

….und an die Decke der Vorhalle.

Links nebenan hat die Schweizer Garde ihren Eingang.

Mit dem Bus 40 geht es zurück zum Hotel; um 19:30 Uhr haben wir die Möglichkeit, die Vatikanischen Museen am Abend zu besichtigen.

Als nächstes haben wir im Rahmen einer Nachtbesichtigung die **Vatikanischen Museen** (VM) mit ihren immensen Kunstschätzen (Ergebnis der Sammelleidenschaft und der Kunstaufträge der Päpste) angesehen, denn nur Freitags werden diese Termine angeboten, zu denen man durch eine vorherige Online-Reservierung Einlass erhält.



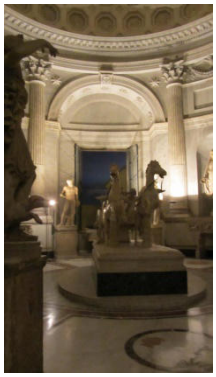
Die Öffnungszeiten sind dabei von 19 bis 23 Uhr und bieten die Möglichkeit mit verhältnismäßig wenig anderen Gästen die prächtigen Museen inklusive der sixtinischen Kapelle zu besichtigen.
Für die Besichtigung haben wir ca. 2 Stunden gebraucht. Es ist unmöglich, in dieser Zeit alles anzusehen.
Es gibt diverse Routen, die auch angeschrieben sind. Wir konzentrieren uns auf die Highlights der Vatikanischen Museen: die **Stanzen des Raffael** im Papstpalast und die **Sixtinische Kapelle** mit abschließender Besichtigung des **Ägyptischen Museums**.

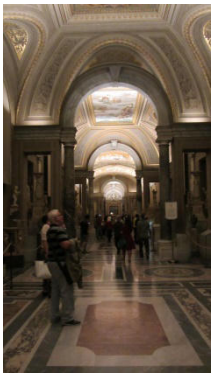
Am nördlich des Vatikans gelegenen Eingang zu den VM befindet sich rechts der Zugang. Nach den Sicherheits-Kontrollen gehen wir zur Kasse für Ticketinhaber „CASSE ONLINE E GRUPPI“; hier tauschen wir den Voucher gegen die Tickets und starten die Besichtigung der VM. Die Rolltreppe hoch, rechts abbiegen zur Audio-Guide-Ausgabe.

Dann erstmal raus auf die Terrasse und mal kurz runtergucken, durchatmen und ein bisschen rumschlendern. Haben Glück: extra für uns wurde ein Orchester bestellt, das uns musikalisch begrüsst ☺.

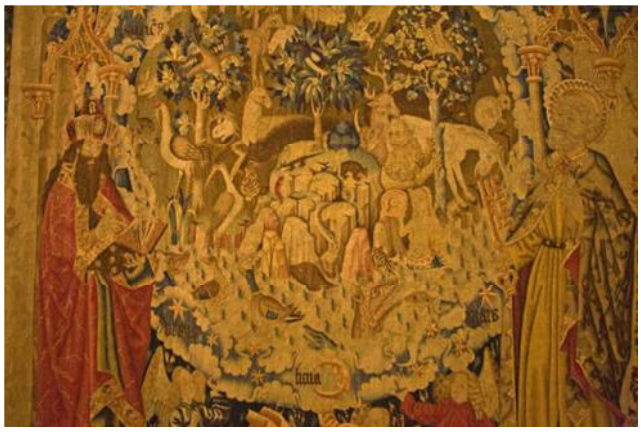
Wir gehen eine weitere Treppe nach oben, und fangen mit den folgenden Besichtigungen an:

Galerie der Kandelaber im OG. Die Galerie verdankt ihren Namen den prachtvollen Kandelabern aus der Villa Hadrians in Tivoli. Neben diesen befinden sich in der Galerie außerdem zahlreiche römische Kopien von griechischen Statuen.

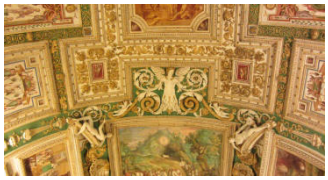




In der **Galerie der Wandteppiche** sind große antike Wandteppiche ausgestellt, die Papst Clemens VII im 16. Jahrhundert für die Sixtinische Kapelle anfertigen ließ. Die Wandteppiche sind nach Entwürfen von Raffaels Schülern in Brüssel gefertigt worden. Aufgrund der Empfindlichkeit der wertvollen Teppiche, die Szenen aus dem Neuen Testament wie die Anbetung der Könige, den Kindermord in Bethlehem und die Auferstehung darstellen, ist der Raum mit einer speziellen Anlage zur Klimakontrolle ausgestattet.



Danach betreten wir die faszinierende **Galerie der Landkarten** Die Ausmalung der 40 Paneele, die sich über eine Länge von 120 Metern erstrecken, nahm 3 Jahre in Anspruch. Diese topografischen Karten bilden die erste Gesamtdarstellung aller Regionen Italiens. Aus den Fenstern der Galerie kann der Besucher einen Blick auf die wundervollen Vatikanischen Gärten werfen.



Unser Rundgang geht dann in Richtung der **Stanzen des Raffael** weiter. Die insgesamt vier Stanzen waren einst die Gemächer des Papstes. Die Räumlichkeiten sind nahezu vollständig mit Fresken von Renaissance-Meistern des frühen 16. Jahrhunderts ausgemalt.

Der letzte Stopp ist die **Sixtinische Kapelle** (Capella Sistina). Es ist im Innern der Kapelle nicht gestattet, zu fotografieren und zu reden; hat sich bloß keiner dran gehalten!

Die Kapelle stammt aus dem 15. Jahrhundert und wurde von den berühmtesten Künstlern jener Zeit -Botticelli, Perugino, Ghirlandaio, Michelangelo - mit Fresken dekoriert.

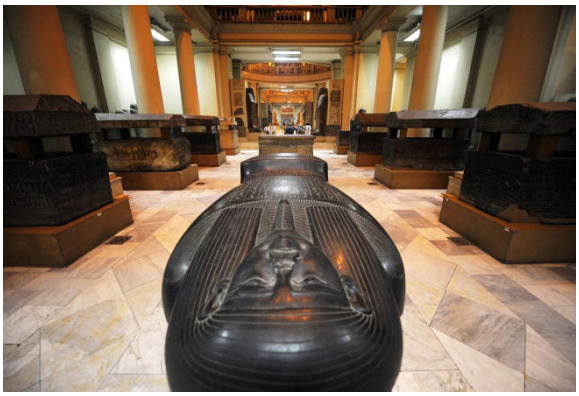
Seitenwände: An den Seitenwänden der Kapelle befinden sich zwei verschiedene Bilderzyklen aus den Händen Ghirlandaios, Peruginos und Botticellis. An der einen Wand sind Geschichten aus dem Leben des Moses zu sehen, an der anderen Geschichten aus dem Leben Christi. In der Zone darüber befinden sich Porträts der Päpste, die Lünetten oberhalb wurden von Michelangelo mit Abbildungen der Vorfahren Christi ausgeschmückt, welche sein Kommen und somit die Erlösung vorwegnahmen.

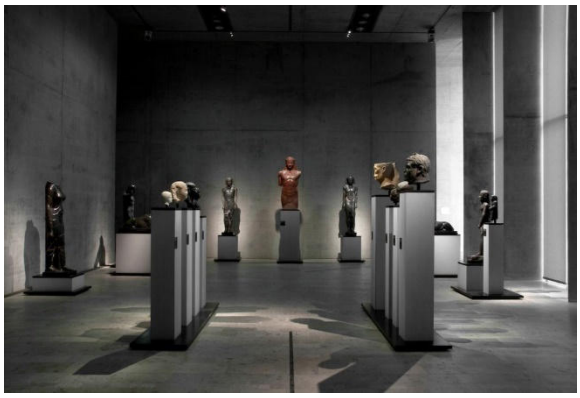
Gewölbe: Papst Julius II beauftragte Michelangelo mit den Gewölbefresken, welche dieser von 1508 bis 1512 ausführte. Diese Fresken bedecken eine Fläche von insgesamt 930 Quadratmetern und stellen mehr als 300 Figuren dar. Die 9 wichtigsten Gewölbefelder stellen Szenen aus dem Buch der Genesis, die Erschaffung der Welt und den Sündenfall, dar. Das berühmteste dieser Gemälde ist Die Erschaffung Adams. Die genannten Szenen werden von Darstellungen der Propheten und der Sibyllen umgeben.

Eingangswand: Hier befindet sich Das Jüngste Gericht Michelangelos, das er von 1535 bis 1541 schuf und das 391 Figuren darstellt. Im Mittelpunkt des Gemäldes befindet sich die dominierende Christusfigur, die in jenem Augenblick dargestellt ist, der unmittelbar dem Urteilsspruch vorausgeht. Gemäß der Bibel wird Jesus kommen um alle Seelen zu richten – und die Seelen der Verstorbenen werden auferstehen um gerichtet zu werden. Im oberen Teil des Freskos sind diejenigen Seelen dargestellt, die im Begriff sind ins Paradies aufzufahren, während im unteren Teil jene Seelen zu sehen sind, die von den Dämonen in die Flammen des Höllenfeuers gezerrt werden. Neben Lob provozierte das Jüngste Gericht unter den Zeitgenossen ebenso heftige Reaktionen, da die von Michelangelo geschaffenen Figuren nackt dargestellt wurden. Auch in diesem Werk stellte Michelangelo einige Zeitgenossen, und sogar sich selbst, dar.

Wir kehren über die Museen der Apostolischen Vatikanischen Bibliothek zurück zum Eingangsbereich, um das Ägyptische Museum abschließend zu besichtigen

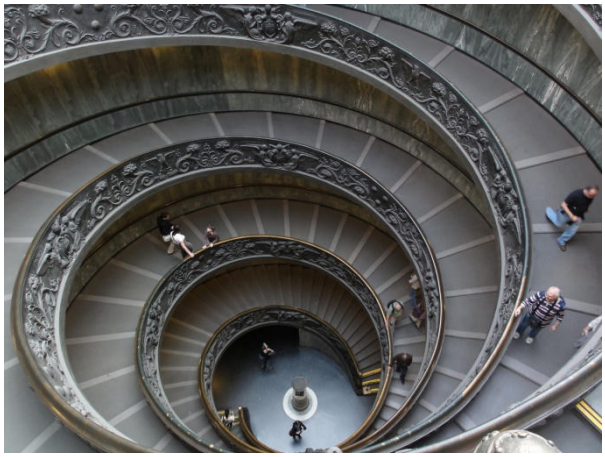
Die Sammlung des **Ägyptischen Museums** ist eine der wichtigsten und größten der Welt und umfasst die Bereiche orientalische Altertümer (Altes Ägypten und Assyrien), klassische Antike (griechisch-römische Kunst), etruskisch-italische Altertümer (heutiges Italien vor der Römerzeit), frühchristliche und mittelalterliche Kunst (3.- 14. Jahrhundert), Kunst von der Renaissance (15. Jahrhundert) bis ins 19. Jahrhundert, zeitgenössische Kunst und eine völkerkundliche Sammlung.

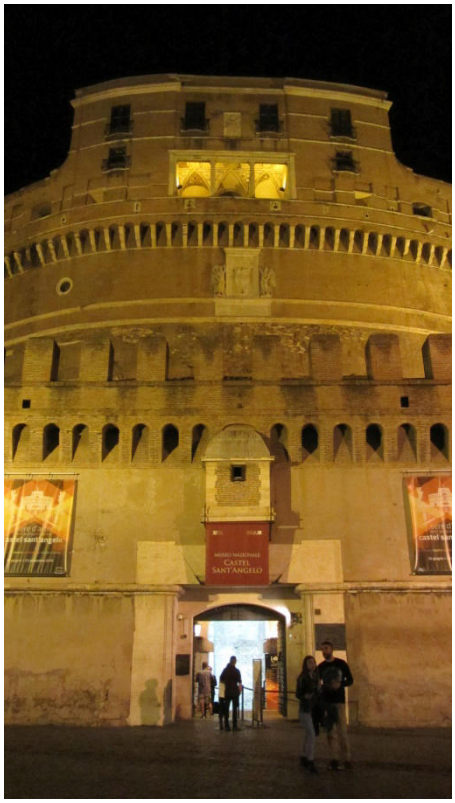


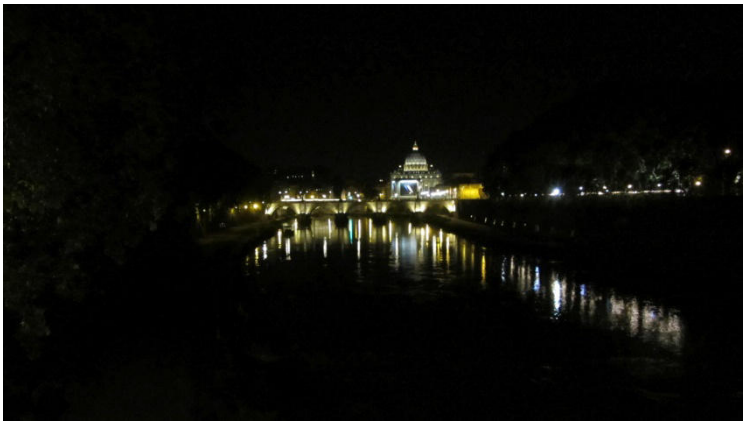


War das wieder ein Tag! Müssen erst einmal alle Eindrücke „sacken lassen“ und sortieren.

Wir verlassen die VM am Nordeingang und gehen rechts am Vatikan vorbei in Richtung Tiber/Engelsburg zur Bushaltestelle, um das Erlebte zu verarbeiten und zum Hotel zurück zu kehren.







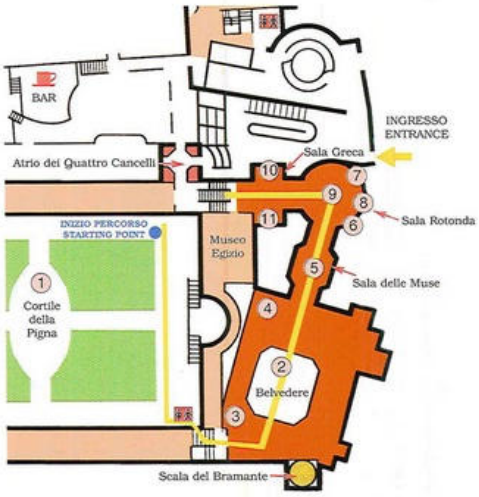
Gute Nacht Vatikan!

Grundriss/Plan der Vatikanischen Museen

1 Cortile della Pigna
2 Cortile ottagonale del Belvedere
3 Apollo del Belvedere
4 Laoconte
5 Torso del Belvedere
6 Busto di Giove
7 Ercole Dorato
8 Antinoo
9 Vasca in Porfido
10 e 11 Sarcofagi della Famiglia di Costantino della Figlia e della Madre
12 Galleria dei Candelabri
13 Galleria degli Arazzi
14 Gallerie delle Carte Geografiche
15 Sala Sobieski
16 Sala dell'Immacolata Concezione
17 Stanze di Raffaello
18 Cappella Sistina

Itinerario Consigliato – Dall'Atrio dei Quattro Cancelli attraverso il Cortile della Pigna.

PRIMO PIANO: Palazzo del Belvedere, Sala delle Muse, Sala Rotonda, Sala Greca. Si sale al secondo piano.
SECONDO PIANO: Galleria dei Candelabri, Galleria degli Arazzi, Galleria delle Carte Geografiche, Sala Sobieski, Sala dell'Immacolata Concezione, Stanze di Raffaello (Sala di Costantino, Stanza d'Eliodoro, Stanza della Segnatura, Stanza dell'Incendio di Borgo). Si ritorna indietro alla Sala Sobieski per scendere alla Cappella Sistina (PRIMO PIANO).

Recommended Itinerary – From the Atrio dei Quattro Cancelli through the Cortile della Pigna.

FIRST FLOOR: Palazzo del Belvedere, Room of the Muses, Round Room, Greek Cross Room, then upstairs to the second floor.
SECOND FLOOR: Gallery of the Candelabra, Gallery of Tapestries, Gallery of Maps, Sobieski Room, Room of the Immaculate Conception, Raphael's Stanze (Sala di Costantino, Stanza d'Eliodoro, Stanza della Segnatura, Stanza dell'Incendio di Borgo). Back to the Sobieski Room to go downstairs to the Sistine Chapel. (FIRST FLOOR)